

Heidelberger Tagung
„Systemische Forschung in Therapie, Pädagogik und
Organisationsentwicklung“
„Thema 2012: Rituale und Veränderung in sozialen
Systemen“
07. - 09. März 2012

Komplexe
Systemveränderungen simpel und
quantitativ erfassen – wie könnte das
gehen?

Dr. Corina Aguilar-Raab und Prof. Dr. Jochen Schweitzer

Komplexe Systemveränderungen
simpel und quantitativ erfassen?

Eigenschaften von Systemen vs. Klassische Testkonstruktion



Untersuchungsgegenstand?
Begriffsdefinition von „System“?
Definition von System-Veränderungen?

Wir wollen einen Fragebogen entwickeln, der

- ...kurz ist (max. 5-7 Min.)
- ...Veränderungen infolge systemischer Interventionen misst
- ...für unterschiedliche soziale Systeme genutzt werden kann

Was wir nicht erfassen wollen...

- breite Beschreibung der Dynamik in Familien, Teams etc.
- Verbesserung von Symptomen oder der Lebensqualität

Was wir nicht erfassen wollen...

- spezifische, individuelle Veränderungsziele
- die Güte der therapeutisch-beraterischen Beziehung

Der neue Fragebogen soll...

- zur systemisch-konstruktivistischen Denkweise passen
- auf normative Konzepte verzichten (z.B. „gute“ Familienkommunikation)
- Parallelversionen für Klienten und Berater/Therapeuten beinhalten

Der neue Fragebogen soll...

- ...zu Forschungszwecken im Rahmen von Wirksamkeitsstudien verwendet werden
- ...als Feedback- und Evaluationsinstrument für Praktiker dienen
- ...aufgrund einfacher Itemformulierungen bei möglichst allen Bevölkerungsschichten und Kindern ab 12 Jahren eingesetzt werden können

Der neue Fragebogen soll...

- **verschiedenen Auswertungs-Optionen bereit halten:**
 - zur groben Orientierung: Mittelwert und Streuung (aller Mitglieder)
 - Außen- vs. Innenperspektive: Berater/Therapeut vs. Mitglieder
 - Erwartungs-Erwartungen: erwartete vs. tatsächliche Übereinstimmung
 - Subsystem-Differenzierung: z.B. Frauen vs. Männer; Eltern vs. Kinder; Berufsgruppe A vs. Berufsgruppe B
 - „Ausreißer“: einzelne Mitglieder, deren Mittelwerte besonders „herausragen“ und einzelne Items, deren Mittelwerte besonders „herausragen“

Ein neuer Fragebogen: die System-Evaluations-Skalen (SES)

- ... mit zwei Skalen

(1) Aktuelle Beziehungsqualität:
„Uns geht es gut miteinander.“

(2) Aktuelle Wirksamkeit:
„Es gelingt uns, zu bewirken,
was uns wichtig ist.“

Ein neuer Fragebogen: die System-Evaluations-Skalen (SES)

(1) Aktuelle Beziehungs-qualität:

- direkte Bewertung der Beziehungspraxis
(keine Beschreibungen)

Teil 1: Beziehungsqualität	Theoretische Dimension
Ich finde gut	
1. ...wie es zwischen uns läuft.	Beziehung
2. ...wie wir miteinander reden.	Kommunikation
3. ...wie die Stimmung unter uns ist.	Atmosphäre
4. ...wie wir uns auf Neues einstellen.	Adaptabilität
5. ...wie nahe wir uns sind.	Kohäsion
6. ...wie sicher jeder sein kann, dazu zu gehören.	Zugehörigkeit
7. ...wie wir uns gegenseitig akzeptieren.	Akzeptanz
8. ...wie bei uns klar ist, wer für was zuständig ist.	Rollenklarheit
9. ...wie wir zusammenarbeiten.	Kooperation
10. ...wie wir Entscheidungen treffen.	Entscheidungen
11. Uns geht es gut miteinander.	Global-Item
12. Ich denke, dass wir diese Fragen ähnlich beantworten.	Konsens über Beziehungsqualität

Ein neuer Fragebogen: die System-Evaluations-Skalen (SES)

(2) Aktuelle Wirksamkeit:

- Aspekte der System-Wirksamkeit, die zum Gelingen angestrebter Veränderungen oder Wirkungsräume notwendig sind (keine Beschreibungen konkreter Verhaltensweisen oder Lösungen)

Teil 2: Wirksamkeit	Theoretische Dimension
Es gelingt uns,	
1. ...klar zu sagen, was wir tun wollen.	Anliegen klären
2. ...uns darüber zu verabreden, was getan werden soll.	Ziel vereinbaren
3. ...zu erkennen, was uns dabei behindert.	Hindernisse erkennen
4. ...zu erkennen, was uns dabei helfen kann.	Ressourcen erkennen
5. ...uns in die Sicht der anderen hineinzusetzen.	Mentalisieren
6. ...unsere Situation in einem neuen Licht zu sehen.	Perspektiven wechseln
7. ...neue Ideen auszudenken, was wir tun könnten.	Lösungsräume erweitern
8. ...heraus zu finden, was jeder Einzelne beitragen kann.	Individuelle Beiträge
9. ...neue Ideen praktisch auszuprobieren.	Experimentierfreudigkeit
10. ...Gutes, einmal erreicht, lange genug beizubehalten.	Stabilisierung
11. ...zu beenden, was nicht mehr gut ist.	Beenden
12. ...zu bewirken, was uns wichtig ist.	Global-Item
13. Ich denke, dass wir diese Fragen ähnlich beantworten.	Konsens über Wirksamkeit

Ein neuer Fragebogen: die System-Evaluations-Skalen (SES)

- **Erste Rückmeldungen/Ergebnisse** einer Institutsinternen Befragung verschiedener Arbeitsteams
- **Nächste Schritte:**
 - Testtheoretische Prüfung an einzelnen Individuen (Testkürzung)
 - Erneute Testtheoretische Prüfung mit der gekürzten Endfassung (Gütekriterien)
 - Prüfung der Veränderungssensitivität in kleiner Interventionsstudie
 - groß angelegte Interventionsstudie

Danke fürs Zuhören und Mitdenken...

**...Einladung zum Workshop fürs
Mitdiskutieren!**

FAZIT

Wir wollen einen Fragebogen entwickeln, der

...besonders kurz ist

...Veränderungen infolge systemischer Interventionen misst

...für verschiedene soziale Systeme (Paare, Familien, Arbeitsteams etc.) genutzt werden kann

...die Beziehungsqualität und die System-Wirksamkeit gut abbildet

...NICHT das erfasst, was andere Fragebögen schon gut können (z.B. Symptomreduktion; Lebensqualität; Güte der therapeutischen/beraterischen Beziehung)